

Dr. Thomas Rühmer

Prüfung neuer Birnensorten

Man kann Birnen nicht mit Äpfeln vergleichen...

In vielerlei Hinsicht kann der Anbau von Birnen für einen Betrieb wesentlich rentabler sein als der Anbau von Äpfeln. Derzeit sind nicht einmal 5% der steirischen Obstbaufläche mit Birnen bepflanzt. Das Sortiment beschränkt sich auf altbekannte Sorten wie Williams Christbirne, Bosc's Flaschenbirne, Packhams Triumph und Alexander Lukas. Neuere Sorten wie Uta im Bio-Anbau oder Novemberbirne wecken langsam wieder das Interesse. In Ländern mit deutlich höherem Birnenanteil wie z.B. Belgien oder Holland, aber auch in Italien kommen neue Sorten auf den Markt. Vor allem zweifarbige Birnensorten sind von sehr großem Interesse für diese Märkte.

Sortenprüfung 1. Stufe

In der ersten Prüfstufe für neue Birnensorten stehen in Haidegg derzeit 22 verschiedene Birnensorten zu jeweils 3 bis 10 Bäumen. Die Züchtungen stammen hauptsächlich aus Belgien, Frankreich, Italien und Deutschland. In der ersten Prüfstufe werden die Sorten – sofern erhältlich – auf den Unterlagen Quitte C und/oder Quitte A gepflanzt.

Das Prüfquartier wurde im Frühjahr 2012 angelegt, d.h. die ältesten Bäume stehen im fünften Laub. Als Referenzsorten wurden Bosc's Flaschenbirne und Novemberbirne gepflanzt. In den nächsten beiden Jahren sollen noch Williams Christbirne, Conference und Abbate Fetel dazukommen.



Auch neuere Fruchtformen wie bei der Sorte Reddy Robin stehen in der Sortenprüfung in Haidegg. Dabei handelt es sich um eine Kreuzungen von asiatischen Birnensorten.

Die Bonituren

In der ersten Prüfstufe wird die Anbaueignung unter steirischen Gegebenheiten geprüft. Dazu werden folgende Erhebungen durchgeführt:

- Ertragsleistung (Höhe und Regelmäßigkeit des Fruchtansatzes)
- Wuchsverhalten
- Äußere Fruchtqualität (Farbe, Schalenbeschaffenheit, Fruchtform, Größe)
- Innere Fruchtqualität (Fruchtfleischfestigkeit, Zuckergehalt, Säuregehalt)
- Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge
- Lagerfähigkeit und Genuseigenschaften unter Kühl-lagerbedingungen (Verkostung einmal im Monat)



Probleme, die schon in der ersten Prüfstufe bei der Prüfung von neuen Birnensorten auffallen, wie hier z.B. abgebrochene Äste bei Jungbäumen der Sorte Novemberbirne. Durch das hohe Fruchtgewicht ziehen die Früchte die Äste nach unten, im Extremfall brechen diese vollständig ab.

Sorten der 1. Prüfstufe

Sorte	Unterlage	Pflanzjahr	Anzahl Bäume	Herkunft
Bosc's Flaschenbirne	Quitte C	2013	10	
Novembra/Xenia	Quitte C	2013	10	Van Rijn, Belgien
PremP33/Velvetine	Quitte C	2012	10	R. Nicolai, Belgien
PremP109/Reddy Robin	Quitte C	2012	5	R. Nicolai, Belgien
ABCz 58/Kristina		2013	10	ABCz-Group
Pear 1	Quitte C	2013	10	ABCz-Group
ABCz 06/Celina (QTee®)		2014	10	ABCz-Group
ABCz 64		2014	10	ABCz-Group
ABCz 65		2014	10	ABCz-Group
ABCz 66		2014	10	ABCz-Group
ABCz 75		2014	10	ABCz-Group
P3264	Quitte BA29	2014	3	CEP, Frankreich
P3264	Quitte C	2015	3	CEP, Frankreich
P3295	Quitte Sydo	2014	3	CEP, Frankreich
P3295	Quitte C	2015	3	CEP, Frankreich
P3336	Quitte Sydo	2014	2	CEP, Frankreich
P3336	Quitte C	2015	3	CEP, Frankreich
P3123	Quitte C	2015	3	CEP, Frankreich
P2829/Cepuna	Quitte C	2014	3	CEP, Frankreich
P2829/Cepuna	Quitte C	2015	3	CEP, Frankreich
P2829/Cepuna	Quitte Adams	2014	3	CEP, Frankreich
PE1UniBo/Lucy Sweet	Quitte Sydo	2015	3	Uni Bologna, Italien
PE2UniBo/Early Giulia	Quitte Sydo	2015	3	Uni Bologna, Italien
PE3UniBo/Debby Green	Quitte Sydo	2015	3	Uni Bologna, Italien
Harovin Sundown		2015	10	Kanada
Bay 6485		2015	10	Bayrisches Obstzentrum
Bay 2667		2015	10	Bayrisches Obstzentrum



Die Sorte ABCz58/
Kristina

Interessante Neuheiten am Birnenmarkt

Cepuna (Migo®):

wird in Holland und Belgien als die freundliche, glattschalige Alternative zu Conference vermarktet. Sie ist aus einer Kreuzung von Conference x Doyenné d'Hiver entstanden. Die Birne weist eine gelbgrün gefärbte, glatte Schale auf. Sie wurde schon über mehrere Jahre in der belgischen Versuchsstation PC Fruit geprüft.

Aufgrund der glatten Schale, der guten Geschmacks- und Genussseigenschaften und der guten Lagerfähigkeit wird sie seit dem letzten Jahr unter der Markenbezeichnung Migo® verkauft. Die Organisation GKE, die auch für die Vermarktung von Greenstar und Kanzi verantwortlich ist, hält die weltweiten Lizenzrechte für diese Birnensorte.



Die Birnensorte *Cepuna* wird unter der Marke *Migo*® derzeit hauptsächlich in Holland und Belgien verkauft.

Celina (QTee®):

Die belgische ABCz-Gruppe hat die Sortenrechte für die zweifarbige Sorte Celina. Sie entstammt der Kreuzung aus Williams x Colorée de Juillet und wurde in Norwegen gezüchtet. Früchte von Celina mit hoher Qualität werden unter der Marke „QTee®“ verkauft.

Die Sorte ist derzeit im europäischen Birnenanbau der Star unter den zweifarbigen Früchten. Wie hoch die Ausbeute an gut gefärbten Früchten unter steirischen Bedingungen ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, weil die Versuchspflanzen noch zu jung sind. Die Früchte sind glattschalig und etwas kürzer gebaut als *Cepuna*.



Celina

Pear 1 (TE-4179):

Diese spät reifende Birnensorte entstammt dem Züchtungsprogramm von Sempra Praha aus Tschechien und wurde aus den beiden Elternsorten Conference x Forellenbirne gekreuzt. Die Früchte sind in der Haidegger Sortenprüfung aufgrund der sehr guten Geschmacks- und Lagereigenschaften unter Kühlagerbedingungen aufgefallen. Die Zweifarbigkeit ist allerdings nur an den besonders gut besonnenen Früchten schön ausgeprägt. Es ist geplant, diese Sorte in der zweiten Prüfstufe mit etwa 100 Bäumen weiter und genauer zu beobachten.



Pear 1 könnte als spätreifende Sorte das Birnensortiment in der Steiermark bereichern.

Das heurige Versuchsjahr

Auch die Sortenprüfung bei Birnen wurde in den Nächten Ende April von den tiefen Temperaturen soweit geschädigt, dass keine Früchte auf den Versuchsbäumen verblieben sind. Die Aussagen für die Fruchtqualitäten werden in diesem Jahr also leider ausbleiben.

Birnen als Genussprodukt

Der Apfelanbau steckt in einer schwierigen Phase. Mehrere Jahre mit niedrigen Auszahlungspreisen und dann noch ein Jahr wie das heurige, in dem Frost und Schnee die Anlagen leergeräumt haben, haben dafür gesorgt, dass die Suche nach interessanten Alternativen zum Apfel noch intensiver aufgenommen wurde. Die Birne wird im Vergleich zum Apfel vom Konsumenten als Genussprodukt, und weniger als Grundnahrungsmittel angesehen. Neue Sorten mit hochwertigen Genusseigenschaften könnten eine gute Chance für manchen Betrieb darstellen.